

Wer kann das machen?

Grundsätzlich jede(r) Erwachsene, der in einem kleinen Dorf oder Ortsteil in Mecklenburg-Vorpommern wohnt und dort etwas bewegen will. Bestenfalls haben angehende Dorfmoderator*innen bereits ein kleines Netzwerk in ihren Orten und Rückhalt durch die Dorfbewohner*innen.

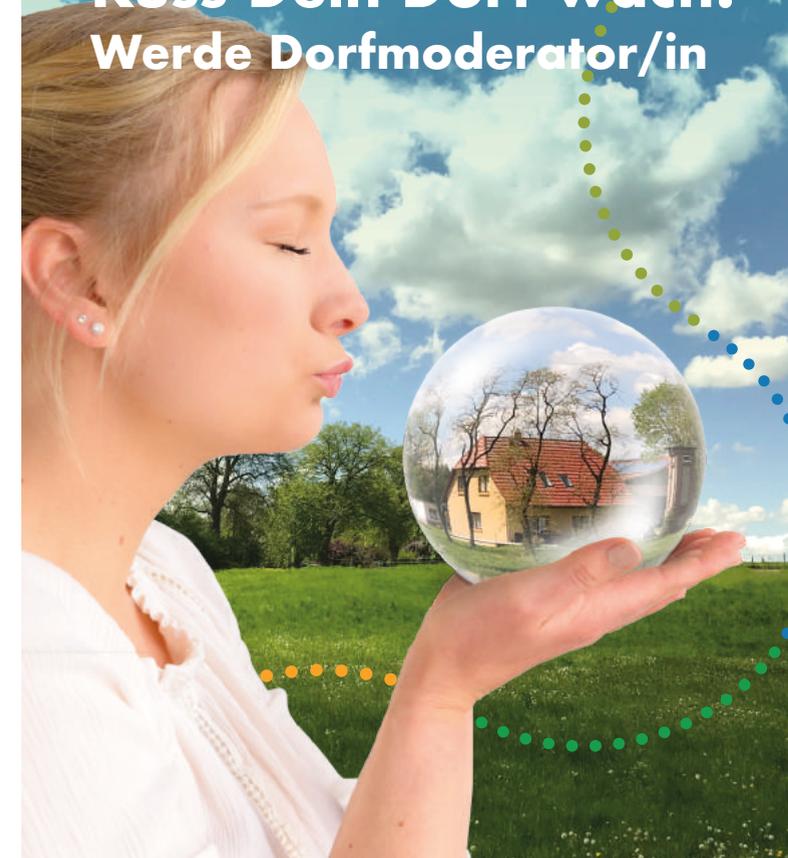
Ideal wäre ein Tandem von zwei Teilnehmenden – möglichst verschiedenen Alters, damit die Bedürfnisse von Jung und Alt in Einklang gebracht werden können. Die Teilnehmenden sollten Interesse daran haben, Dörfer und ihre Einwohner*innen zu unterstützen, die Besonderheiten ihres Ortes zu entdecken (regionale Vielfalt) und kreative Ideen für die zukünftige Gestaltung ihres Dorflebens zu verwirklichen.

Was lernt man in der Fortbildung?

Die Fortbildung Dorfmoderation besteht aus sechs Modulen (jeweils zwei Tage à 8 Stunden), die theoretische Grundlagen sowie Impulse aus der Praxis vermitteln sollen. Inhalte sind Kommunikationsgrundlagen, Praxisbeispiele, Zusammenhänge der Kommunalpolitik, Wissenswertes über das Ehrenamt, Fördermöglichkeiten und vieles mehr. Diese Module finden – abgesehen von der Exkursion – an der Hochschule Neubrandenburg statt.

Modul 1	Grundlagen <ul style="list-style-type: none">... Aufgaben der Dorfmoderation... Bedeutung von Nachbarschaft, Drittem Sozialraum, Caring Community... Das heutige Leben im Dorf
Modul 2	Handwerkzeuge für die Dorfmoderation <ul style="list-style-type: none">... Grundlagen der Kommunikation... Umgang mit Konflikten... Moderationstechniken... Grenzen der eigenen Arbeit erkennen und reflektieren... Dorfchecklisten
Modul 3	Dorfstrukturen <ul style="list-style-type: none">... Kommunalpolitik... Ehrenamt... Erste Ideensammlung zu eigenen Projektideen... Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote für Bürger*innen
Modul 4	Exkursion <ul style="list-style-type: none">... Gemeinsame Exkursion in ein Dorf/Dörfer, in welchen das Wirken der Dorfmoderation bereits Früchte trägt
Modul 5	Wie kann ich kleinere Projekte/ Aktivitäten planen und umsetzen? <ul style="list-style-type: none">... Methoden zur Aktivierung und Ansprache... Projektmanagement... Finanzierungsmöglichkeiten
Modul 6	Handlungsfelder im Dorf/Digitales Dorf <ul style="list-style-type: none">... Mobilität... Gesundheit/Pflege... Wohnen... Freizeit... Arbeit und Bildung... Digitale Unterstützungssysteme für die Handlungsfelder

Küss Dein Dorf wach! Werde Dorfmoderator/in



Sie sind es leid, dass Ihr Dorf nur zum Schlafen dient? Sie wünschen sich mehr Leben, Gemeinsamkeiten und Budget für Projekte? Mit unserer Dorfmoderatorenausbildung können Sie Ihren Ort wieder lebendiger machen. Die Hochschule Neubrandenburg zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Ideen in der Gemeinde verwirklichen und Bürokratie überwinden. Für Ihre Zukunft auf dem Land!

Moderieren – Vernetzen – Gestalten – Stärken: Das machen Dorfmoderierende

Den Zusammenhalt in der Gemeinde stärken und gemeinsame Vorhaben konkret umsetzen – das können Personen, die im Ort vernetzt sind, zum Umsetzen ermuntern und Impulse geben. Außerdem brauchen sie ein gutes Netzwerk und müssen wissen, wie sie finanzielle oder ideelle Unterstützer aktivieren. Diese Personen sind beispielsweise die Dorfmoderator*innen. Sie bauen ehrenamtlich Netzwerke auf, initiieren und begleiten Projekte im Dorf und organisieren Aktivitäten für die Dorfgemeinschaft. All das mit dem Ziel, die eigene Gemeinde generationenübergreifend zukunftsfähig und lebendig zu halten oder dorthin zu entwickeln. Für sich und ihre Kinder.

Was heißt das konkret?

Die Sanierung eines Kulturhauses, die Gründung eines Fördervereins zum Erhalt der Dorfkirche, eine „Besenwirtschaft“ als Dorftreffpunkt, ein Hofladen oder ein inklusiver Mobilitätsdienst für alle im Dorf. All das sind Projekte von Dorfmoderator*innen, die an der Hochschule Neubrandenburg ausgebildet wurden. Ziel ist es, Menschen mit ihren Ideen für eine lebendige Entwicklung von Dörfern zu qualifizieren, zu vernetzen und zu stärken.

Das sagen bereits ausgebildete Dorfmoderierende (Fortbildung 2021):



Herr Dittmar Vonau (Dorfmoderator, Gemeinde Viereck):

„Seit vielen Jahren bin ich ehrenamtlich unterwegs.“

Von unzähligen Weiterbildungen bin ich frustriert aufgebrochen, weil mir kein hilfreiches, unterstützendes Handwerkzeug mitgegeben wurde.

Wie wohltuend anders die Vorgehensweise der Dorfmoderation. Statt WAS gemacht werden kann, steht im Vordergrund das WIE! WIE komme ich dahin! Wie kann ich vorgehen! Wie finde ich Hilfe!“

Frau Martina Domann (Quartiersentwicklerin, Kirchengemeinde Lohmen):



*„Der Ideenreichtum der anderen Teilnehmer*innen für gemeinschaftsstiftende Projekte hat mir Mut gemacht, auch dort, wo man denkt, dass da gar nichts geht, etwas auszuprobieren. Gelernt habe ich viel über Fördermittelakquise, über Verwaltungsstrukturen, Kommunikationsmodelle und: nicht ich bin die ‚Macherin‘, sondern diejenige, die in Beziehung geht zu den Einwohner*innen. Nur so kann Vertrauen wachsen, um gemeinsam mit Veranstaltungen und Prozessen etwas zu bewegen. Manches braucht Zeit. Wichtig ist, in Kontakt zu bleiben mit den Akteur*innen vor Ort.“*

Ich will mein Dorf wachküssen – Was muss ich tun?

Sie möchten an der Fortbildung teilnehmen? Dann gehen Sie auf unsere Webseite www.hs-nb.de/dorfmoderation und melden für einen der Kurse an oder stellen eine Anfrage.

Johann Kaether

Hochschule Neubrandenburg FB
Landschaftswissenschaften und Geomatik

Brodaer Str. 2
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395-56 93 43 07

oder gern auch per E-Mail an:
dorfmoderation@hs-nb.de

Sollten Sie vorher noch Fragen haben, kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gern.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.hs-nb.de/dorfmoderation

Teilnahme gebührenfrei

